

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Die elfte Seite

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Kurt Woefes

Unlauterer Wettbewerb — Une capture difficile

Zeichnung: R. Wolfes

# Die SEIFTE Seite



«Und zufrieden meckerd zogen die sieben Geißlein davon...»

«Aber Großmüetti, warum meckerten denn die Geißlein, wenn sie doch zufrieden waren?»

(Die Koralle)

Die alte schottische Dame lag mit Fieber zu Bett. Der Hausarzt stellte fest, daß sie erkältet sei, und fragte:

«Klappern Ihnen die Zähne, wenn der Schüttelfrost einsetzt?»

«Das kann ich nicht sehen, Doktor», flüsterte die Kranke, «weil ich sie vorsichtshalber dort auf den Tisch gelegt habe.»

\*

«Wie hat denn die Entfettungskur bei Ihrem Mann angeschlagen, Frau Schmidt?»

«Sie würden staunen! Das Kriegsschiff, das auf seiner Brust eintätowiert war, ist jetzt nur noch ein kleines Ruderboot.»



Der Fakir wechselt das Sattelkissen  
Le fakir change de coussin de selle

Zeichnung von Cefischer

«In unserem Kränzchen ist es Regel, daß nie über eine bekannte Dame gesprochen wird!»  
«Von was redet ihr dann eigentlich?»

\*

«Wie heißt das Wild, auf das ich vorhin geschossen habe?» fragte der Sonntagsjäger.  
«Es war eben bei mir», antwortete der Besitzer der Jagd, «und hat Schadenersatz verlangt. Sein Name ist Meier!»

— Qu'y a-t-il? demanda l'homme ayant pris place dans un taxi de neuvième ordre.  
— Un mouton sur la route, clama le chauffeur.  
Dix minutes plus tard, l'auto stoppe à nouveau.  
— Ah! ce mouton! crie le chauffeur, voici la seconde fois que je le trouve devant moi!

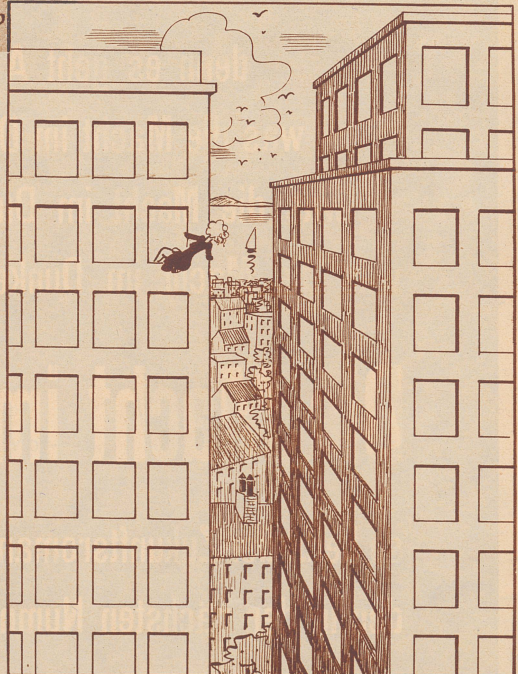
\*

— Vite! vite! cria le gamin entrant en courant chez le droguiste du village. Vite, mon père est poursuivi par un taureau!  
— Ciel! Que puis-je faire? s'enquit le droguiste.  
— Donnez-moi vite un nouveau film pour mon appareil photographique!



Der kleine Mann: «Ich finde die Musik einfach berauschend, mein Fräulein, könnten wir nicht immer in der Nähe des Podiums tanzen?»

Cet orchestre me ravit. Que ne puissions-nous toujours danser auprès de ce podium!



Brief aus Amerika. «... und aus meinem Hotelzimmer habe ich eine wunderbare Aussicht auf den Ozean.»

Lettre d'Amérique: «... et de la fenêtre de ma chambre j'ai une vue splendide sur l'Océan.»